



SVP Wettingen

Bankrotterklärung des aktuellen Gemeinderats

Das drängendste Geschäft der ersten Sitzung des Wettinger Einwohnerrats nach der Sommerpause betrifft ein Kreditbegehren über rund 12.6 Mio. Franken für einen Schulhausbau. Der Gemeinderat möchte mit diesem Geld in modularer Hybridbauweise die Bezirksschule erweitern. Wegen der stark steigenden Schülerzahlen ist eine Erweiterung des Bezirksschulhauses grundsätzlich nicht bestritten.

Leider schafft es aber der Wettinger Gemeinderat zum wiederholten Mal nicht, dem Einwohnerrat ein durchdacht geplantes und langfristig nachhaltiges Projekt vorzulegen. Nachdem sich der Einwohnerrat in der jüngeren Vergangenheit bereits mehrmals über das Vorgehen des Gemeinderats geärgert hat und sich aufgrund der Sachzwänge teilweise erpresst vorkam, zeigt das nun vorliegende Bezirksschulhausprojekt klar auf, dass keine Erpressung vorliegt. Nein, die Sachlage ist deutlich gravierender: Die FiKo zerzauste das Erweiterungsprojekt des Gemeinderats derart nach Strich und Faden, dass man von einer eigentlichen Bankrotterklärung sprechen muss. Und damit dies klar ist: Versagt haben nicht einfach nur die beiden für das Projekt federführenden, gemeinderätlichen Ressortleiter aus den Parteien FDP und CVP/die Mitte sondern der Gemeinderat insgesamt als Gremium – denn es ist immer das ganze Gremium, das einen Entscheid fällt. Zum Glück stehen Ende September Gesamterneuerungswahlen an. Nach vier Jahren Stillstand ist es höchste Zeit für einen Wechsel. Valable Neu-Kandidierende stehen zur Verfügung. Die Wettinger Bevölkerung hat nun die Wahl und die Chance zu einem Wandel.

Die SVP-Fraktion dankt dem Gemeinderat für die Entgegennahme der Motion ihres Mitglieds Daniel Notter (zusammen mit Adrian Knaup) zur Förderung der Vereinbarkeit zwischen Schule und sportlichem resp. musischem Engagement. Bei den weiteren Geschäften folgt die SVP-Fraktion grundsätzlich den Anträgen des Gemeinderats.

Martin Fricker, für die SVP-Fraktion, 30.8.2021